



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Mombach am
Donnerstag, 25.01.2024, 19:00 Uhr,
Haus Haifa (Mombacher Zimmer), Zeustr. 5, 55120 Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

Anträge

1. Kläranlage in Mombach (SPD)
2. Kommunale Wärmeplanung im Stadtteil Mombach (GRÜNE)
3. Effektiver Schutz für Tierheim in der Silvesternacht (FDP)
4. Einwohnerfragestunde

Anfragen

5. Umbau von Haltestellen (GRÜNE)
6. Ist das Mombacher Hallenschwimmbad zukunftssicher? (SPD)
7. Fehlende Fußgängerüberwege auf der Hauptstraße (FDP)
8. Feinstaubrekord in der Silvesternacht (FDP)
9. Gelbe Tonnen (SPD)
10. Sachstandsberichte
 - 10.1. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1469/2023 der SPD-Ortsbeiratsfraktion, Ortsbeirat Mainz-Mombach
11. Beschlussvorlagen
12. Mitteilungen und Verschiedenes
13. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

14. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 25.01.2024

gez. Christian Kanka
Ortsvorsteher

Punkt der Tagesordnung

ANTRAG der S P D

Kläranlage in Mombach Offene Becken

In den letzten Jahren hatte der Mainzer Wirtschaftsbetrieb sehr viel für den Umweltschutz und gegen Geruchsbelästigungen auf dem Gelände der Kläranlage getan.

Leider sind aber dennoch immer noch deutliche Geruchsbelästigungen vernehmbar.

Mombach erbringt für die Stadt Mainz auf dem Gebiet der Entsorgung große Leistungen. So sei zB. nur erwähnt, dass die neue Klärschlammverbrennungsanlage in Mombach gebaut worden ist. Darum sind auch die Erwartungen in Mombach entsprechend hoch, dass die Stadt Mainz gegen die Geruchsbelästigungen, die durch die Kläranlage entstehen, energische Schritte unternimmt

Wir beantragen daher, die vorhandenen offenen Vorklärbecken und weitere vorhandene offene Becken auf der in Mainz-Mombach befindlichen Kläranlage zeitnah abzudecken.

Mainz, den 16.1.24

Horst Böcher

Fraktionssprecher

Vorlage-Nr. /20 TOP

Antrag für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 25.01.2024

Kommunale Wärmeplanung im Stadtteil Mombach

Bis Mitte des Jahres 2026 muss für die Stadt Mainz im Rahmen des bundesweiten GEG-Gesetzes eine kommunale Wärmeplanung vorliegen.

In Zusammenarbeit mit den Mainzer Stadtwerken wurde dazu bereits ein Wärmemasterplan 2.0 erstellt und veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Stadt Mainz einsehbar. Der Wärmemasterplan geht auch ausführlich auf die möglichen Entwicklungen in den einzelnen Stadtteilen ein. Im Stadtteil Mombach geht es dazu mangels größerer in Planung befindlicher Neubaugebiete vor allem um die Bestandsentwicklung. Da wir einen Einbezug sowohl der örtlichen politischen Gremien als auch der Bürger:innen als wünschenswert sehen, beantragen wir wie folgt:

- 1) Die Verwaltung wird gebeten, im Ortsbeirat Mombach die Ergebnisse des Wärmemasterplans 2.0 für Mombach vorzustellen und dazu ggf. die Mainzer Stadtwerke um Unterstützung zu bitten. Im Vordergrund soll dabei das Potential für die Mombacher Bürger:innen stehen, an gemeinschaftlichen Wärmeversorgungsmaßnahmen wie die Fernwärmenutzung oder die Errichtung kommunaler Wärmenetze zu partizipieren.
- 2) Die Verwaltung wird zudem um Darstellung gebeten, wann und in welcher Form die Mombacher Bürger:innen über die Entwicklung der Wärmeplanung in Mombach bis zum Jahr 2026 informiert werden sollen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Florian Bieser, Ansgar Helm-Becker, Markus S. Wetter

Freie Demokraten
im Ortsbeirat Mombach



17.01.2024

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 25. Januar 2024

Effektiver Schutz für Tierheim in der Silvesternacht

Mitarbeiterinnen des Mainzer Tierheims in der Mombacher Zwerchallee schilderten nach der Silvesternacht schreckliche Szenen, die sich bei den durch Feuerwerk und Böller verschreckten Tieren abspielten. Zudem schilderten sie die große Angst vor einem durch Pyrotechnik ausgelösten Brand im Tierheim und dessen möglichen Folgen.

Der Ortsbeirat möge daher beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Mainz wird aufgefordert die rechtlichen Spielräume, die die Erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) bietet, zu nutzen und eine angemessene Verbotzone für Feuerwerk im Umfeld des Tierheims zu erlassen.

Die weitere Begründung erfüllt mündlich.

Für die Freien Demokraten im Ortsbeirat Mainz-Mombach,
Michael Ziegler



Antwort zur Anfrage Nr. 1756/2023 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach betreffend **Umbau von Haltestellen (GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Wann werden die noch ausstehenden Haltestellen aus der TOP53-Liste barrierefrei umgebaut?*

Momentan befinden sich drei Haltestellen im Südring (Bretzenheim) als vorgezogene Maßnahme in der Realisierung bzw. Vorbereitung der Vergabe.

Für die überwiegende Zahl der noch ausstehenden Haltestellen hat die Verwaltung insgesamt 5 Pakete gebildet. Die Ausführungsplanungen für die Haltestellen der Pakete 1 und 2 liegen z.T. umsetzungsreif vor bzw. stehen kurz vor Abschluss, sodass diese nach Planfreigabe zeitnah im neuen Jahr an die Abteilung Straßenbetrieb zur Ausschreibung übergeben werden können. Von der Fortführung des Ausbauprogramms im Jahr 2024 kann fest ausgegangen werden, ein verbindlicher Zeitplan für die Realisierung der Haltestellen aus den Paketen 1 und 2 (hierzu gehört auch die Haltestelle „Westring“) kann erst dann genannt werden, wenn die Submission erfolgt ist.

Für die weiteren Pakete ist anzumerken, dass der Umbau einer Haltestelle einen jeweils deutlich sechsstelligen Betrag erfordert, sodass für die Realisierung der TOP 53-Liste ein Finanzvolumen von 6 bis 10 Millionen € zu erwarten ist. Aufgrund der im Jahr 2022 guten Finanzlage der Stadt Mainz wurde vom Land mitgeteilt, dass bis auf Weiteres keine Fördermittel gewährt werden. Da die erforderlichen Mittel im Haushalt noch nicht verankert sind, kann die Verwaltung keine Prognose erstellen, wie das Thema mittelfristig vorangebracht werden kann. Darüber hinaus stellen Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung hohe Ansprüche an die sehr begrenzten personellen Ressourcen der Verwaltung.

2. *Wie sieht die Zeitplanung für den barrierefreien Umbau der nicht auf der TOP53-Liste stehenden Haltestellen nach 2023 aus?*

Wie unter 1. beschrieben, wird sich der Umbau der TOP 53-Haltestellen noch einige Jahre hinziehen. Eine belastbare mittel- bis langfristige Zeitperspektive kann von daher nicht gegeben werden. Gleichwohl wird sich die Verwaltung bei der ab 2024 anstehenden 4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans mit dieser Thematik auseinandersetzen und über eine Erweiterung der TOP 53-Liste beraten.

3. Wieso wurde der hohe Aufwand zur Errichtung von Touchscreen-Infotafeln nicht genutzt, um zeitgleich auch einen barrierefreien Umbau durchzuführen?

Der tiefbautechnische Aufwand für den Einbau der Mobilitäts-Infosäulen beträgt nur einen Bruchteil gegenüber dem vollständigen barrierefreien Ausbau, bei dem i.d.R. der gesamte Bordstein ausgetauscht und der Gehwegbereich angepasst werden muss. Ungeachtet der begrenzten Synergien wäre ein Zusammenführen der beiden Bautätigkeiten in der Kürze der Zeit nicht machbar gewesen.

Mainz, 24.11.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Vorlage-Nr. _____/2023 TOP

Anfrage für die Sitzung des Ortsbeirats Mombach am 23.11.2023

Umbau von Haltestellen

Gemäß des Personenbeförderungsgesetzes PBefG sollen Haltestellen seit dem 1. Januar 2022 barrierefrei ausgebaut sein. Die Stadt Mainz hat hierzu Anfang 2019 eine Liste der 53 dringlichsten Haltestellen erstellt, deren barrierefreier Umbau in den Jahren 2019-2023 bevorzugt angegangen werden soll. Die im Bereich Mombach angesiedelten Haltestellen sind bisher nicht umgebaut worden.

In den vergangenen Wochen wurde mittels gelber Fahrbahnmarkierungen, dutzenden Absperrgittern und eigens aufgestellten Baustellenampeln der Boden an diversen Mombacher Haltestellen aufgerissen, damit dort die Verkabelung für die Anzeigetafeln mit Touchscreen verlegt werden konnten. Anschließend wurde jedoch auf die Verlegung von Kasseler Bord oder Blindenleitstreifen verzichtet. Insgesamt wurden so binnen weniger Monate an über 100 Stellen in der Stadt neue Anzeigetafeln installiert, darunter mit der Haltestelle „Am Westring“ auch an Orten, welche auf der TOP53-Liste standen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wann werden die noch ausstehenden Haltestellen aus der TOP53-Liste barrierefrei umgebaut?
2. Wie sieht die Zeitplanung für den barrierefreien Umbau der nicht auf der TOP53-Liste stehenden Haltestellen nach 2023 aus?
3. Wieso wurde der hohe Aufwand zur Errichtung von Touchscreen-Infotafeln nicht genutzt, um zeitgleich auch einen barrierefreien Umbau durchzuführen?

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Mombach
Markus S. Wetter, Ansgar Helm-Becker, Florian Bieser



Antwort zur Anfrage Nr. 0156/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat betreffend Ist das Mombacher Hallenschwimmbad zukunftssicher? (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Stadt Mainz hat bereits im Jahr 2005 mit der Mainzer Schwimmbad gGmbH einen Übernahme- und Konzessionsvertrag geschlossen, wonach die gGmbH (Betreiber) das Mombacher Frei- und Hallenbad auf eigene Rechnung betreiben darf und gleichzeitig verpflichtet ist das Bad zu erhalten und zu unterhalten. Dafür erhält der Betreiber einen jährlichen städtischen Zuschuss in Höhe von 1.092.500 Euro. Sind Investitionen für die Instandsetzung und Erneuerungen erforderlich, hat der Betreiber diese durchzuführen, wenn diese durch die laufenden Einnahmen und dem jährlichen städtischen Zuschuss refinanzierbar sind. Mittlerweile befinden wir uns im 19. Vertragsjahr (der Vertrag wurde bereits mehrfach verlängert) und es wurden mittlerweile städtische Zuschüsse im zweistelligen Millionenbereich gezahlt. Während dieser Zeit hat der Betreiber eine Vielzahl an Investitionen getätigt, u. a. wurde vor einigen Jahren auch eine völlig neue Traglufthalle erworben und aufgestellt. Außerdem hat er Rücklagen für weitere Investitionen gebildet. Gleichzeitig wird der Zustand des Bades turnusmäßig durch die GWM kontrolliert. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Betrieb der Traglufthalle grundsätzlich noch lange gewährleistet ist und aus diesem Grund ist derzeit auch keine andere Lösung angedacht.

Mainz, 22.01.2024

gez.

Günter Beck

Punkt der Tagesordnung

ANFRAGE der S P D

Mainzer Schwimmbäder

Ist das Mombacher Hallenschwimmbad zukunftssicher?

Das Oppenheimer Hallenbad und das Hallenbad in Mombach sind ungefähr im gleichen Zeitraum und jeweils mit einem Flachdach gebaut worden. Das Oppenheimer Schwimmbad (siehe AZ vom 14.10.23) ist , sehr kurzfristig, schon vor drei Jahren gesperrt worden.

Das Mombacher Hallenbad ist für die Stadt Mainz und für den Stadtteil Mombach von herausragender Bedeutung auf dem Gebiet der Lebensqualität.

Wir fragen: Hat die Stadt Mainz in den vergangenen Jahres stets so viel Geld in den Unterhalt/Modernisierung des Mombacher Hallenschwimmbades investiert, dass mindestens für die nächsten 10 Jahre ein Schwimmbetrieb in der Schwimmhalle gesichert sein wird? Oder gibt es eine andere angedachte Lösung?

Mainz, den 16.1.24

Horst Böcher

Fraktionssprecher



Antwort zur Anfrage Nr. 0164/2024 der FDP im Ortsbeirat betreffend **Fehlende Fußgängerüberwege auf der Hauptstraße (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Ist geplant, die fehlenden Fußgängerüberwege wieder auf der Hauptstraße umzusetzen?

Die Schulwegepläne werden entsprechend des Hinweises aus dem Ortsbeirat angepasst.

Falls ja, wann wird die Maßnahme erfolgen?

In Höhe der Genobank wird derzeit ein zusätzlicher Fußgängerüberweg geplant. Diese Umsetzung der Maßnahme erfolgt im Frühjahr 2024.

Falls nein:

Was ist der Grund für den Wegfall der Fußgängerüberwege?

Haben die fehlenden Fußgängerüberwege Auswirkungen auf die empfohlenen Schulwege?

Wann werden die Darstellungen im Geoinformationssystem an die aktuelle Hauptstraße angepasst?

Der Entfall der Fußgängerüberwege ist bedingt durch die Umgestaltung der Hauptstraße und damit einhergehender Geschwindigkeitsreduzierungen. Durch die verringerten Fahrbahnbreiten und z.T. Wegnahme von begleitendem Parken wurden zudem die Querungsmöglichkeiten entlang des Straßenverlaufs verbessert.

Sind der Verwaltung seit Wegfall der Fußgängerüberwege Verkehrsunfälle, insbesondere mit Beteiligung von Fußgängern, an diesen Standorten bekannt. Wenn ja, wie viele Unfälle gab es an welchem ehemaligen Fußgängerüberweg?

Nein, aufgrund der Seltenheit der Ereignisse von Unfällen eignen sich "Unfallzahlen" nur bedingt, um Sicherheitsaspekte ausreichend zu beleuchten, zumal aufgrund von Corona und anderer Verkehrszusammensetzung (mehr Radverkehr) ein Vorher-Nachher-Vergleich noch schwieriger zu treffen ist. Auf dem Abschnitt der Hauptstraße gab es in den letzten Jahren keine Auffälligkeiten und keine signifikanten Änderungen der Unfallzahlen oder -schweren. Unfallorte mit Fußverkehrsbeteiligung sind nur 2016 und 2018 gelistet.

Mainz, 25.01.2024

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

17.01.2024

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 25. Januar 2024

Fehlende Fußgängerüberwege auf der Hauptstraße

Die Stadt Mainz zeigt in ihrem Geoinformationssystem im Bereich der Schulwegepläne (<https://mainz.de/verwaltung-und-politik/grundschulenschulwegeplaene.php>) empfohlene Wege zu Schulstandorten und visualisiert dort auch Fußgängerüberwege („Zebrastrreifen“).

Im Bereich der Hauptstraße werden dort mehrere Fußgängerüberwege dargestellt, die aktuell nicht bestehen – wobei es auch einen Fußgängerüberweg gibt, der im Geoinformationssystem fehlt.

Dazu fragen wir die Verwaltung:

- Ist geplant, die fehlenden Fußgängerüberwege wieder auf der Hauptstraße umzusetzen?
- Falls ja, wann wird diese Maßnahme erfolgen?
- Falls nein:
 - Was ist der Grund für den Wegfall der Fußgängerüberwege?
 - Haben die fehlenden Fußgängerüberwege Auswirkungen auf die empfohlenen Schulwege?
 - Wann werden die Darstellungen im Geoinformationssystem an die aktuelle Hauptstraße angepasst?
- Sind der Verwaltung seit Wegfall der Fußgängerüberwege Verkehrsunfälle, insbesondere mit Beteiligung von Fußgängern, an diesen Standorten bekannt. Wenn ja, wie viele Unfälle gab es an welchem ehemaligen Fußgängerüberweg?

Für die Freien Demokraten im Ortsbeirat Mainz-Mombach,
Michael Ziegler



Antwort zur Anfrage Nr. 0165/2024 der FDP im Ortsbeirat Mainz-Mombach betreffend
Feinstaubrekord in der Silvesternacht (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1: Worauf führt die Verwaltung diese außergewöhnlich hohen Feinstaubwerte zurück?

Der Messwert ist nach übereinstimmender Auffassung der Fachstellen auf ein Einzelereignis in der Silvesternacht zurückzuführen. Demnach wurde eine große Menge Feuerwerk in unmittelbarer Nähe zur Messstation abgebrannt.

Nach derzeit gültiger Rechtslage ist das Abbrennen von Feuerwerk zu gesetzlich geregelten Zeiten erlaubt. Im angefragten Bereich ist das Abbrennen nicht untersagt.

Frage 2: Werden in Mombach bzw. im Einzugsgebiet der Messstelle im Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg weit überdurchschnittlich viele Feuerwerkskörper gezündet?

Ob hier überdurchschnittlich viele Feuerwerkskörper abgebrannt werden, entzieht sich der Kenntnis der Verwaltung. Eine statistische Erhebung ob und wie viele Feuerwerkskörper in bestimmten Bereichen gezündet werden, gibt es nicht.

Frage 3: Wie verhalten sich die Werte an der Messstelle im Vergleich zu anderen Messstellen in Mainz im Jahreswechsel? Gibt es dort häufiger überdurchschnittliche Messwerte?

Ungeachtet der in der Silvesternacht gemessenen Werte werden an dieser Messstation keine auffälligen Werte beobachtet.

Frage 4: Sieht die Verwaltung durch die hohen Feinstaubwerte besondere gesundheitliche Gefahren für die Mombacher Bevölkerung?

Feinstaub wirkt sich negativ auf den Gesundheitszustand des Menschen aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in Untersuchungen festgestellt, dass es keine Feinstaubkonzentration gibt, unterhalb derer eine schädigende Wirkung ausgeschlossen werden kann. Die Feinstaubbelastung sollte als so gering wie möglich sein, um gesundheitliche Effekte zu minimieren.

Frage 5: Sieht die Verwaltung durch diese Messwerte Handlungsbedarf? Wenn ja, in welcher Form?

Das Immissionsschutzrecht bietet keine ordnungsrechtlichen Möglichkeiten. Ein gesetzlicher Grenzwert für Feinstaub existiert nicht. Die Verwaltung steht jedoch im steten Austausch mit dem für den Betrieb und die Auswertung der Messstation zuständigen Landesamt für Umwelt und beobachtet die Entwicklung der Werte.

Mainz, 24.01.2024

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Freie Demokraten
im Ortsbeirat Mombach

Freie
Demokraten

Ortsbeiratsfraktion
Mainz-Mombach **FDP**

17.01.2024

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 25. Januar 2024

Feinstaubrekord in der Silvesternacht

Wie unter anderem die Allgemeine Zeitung am 2. Januar mit dem Titel „Mombach böllert sich wieder zum Mainzer Feinstaubrekord“ berichtete, ermittelte die Feinstaubmessstelle in Mainz-Mombach zum zweiten Mal in Folge den höchsten Feinstaubwert in Mainz. Im Vorjahr wurde dort sogar der höchste Wert in ganz Deutschland gemessen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- Worauf führt die Verwaltung diese außergewöhnlich hohen Feinstaubwerte zurück?
- Werden in Mombach bzw. im Einzugsgebiet der Messstelle im Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg weit überdurchschnittlich viele Feuerwerkskörper gezündet?
- Wie verhalten sich die Werte an der Messstelle im Vergleich zu anderen Messstellen in Mainz im Jahresmittel? Gibt es dort häufiger überdurchschnittliche Messwerte?
- Sieht die Verwaltung durch die hohen Feinstaubwerte besondere gesundheitliche Gefahren für die Mombacher Bevölkerung?
- Sieht die Verwaltung durch diese Messwerte Handlungsbedarf? Wenn ja, in welcher Form?

Für die Freien Demokraten im Ortsbeirat Mainz-Mombach,
Michael Ziegler



Antwort zur Anfrage Nr. 0166/2024 der SPD im Ortsbeirat betreffend **Gelbe Tonnen (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Strebt die Stadt Mainz weiterhin die Einführung der Gelben Tonnen an?

Antwort:

Ja

Frage 2:

Welche Schritte und Voraussetzungen sind dazu erforderlich?

Antwort:

Die Umstellung des Sammelsystems für Leichtstoffverkaufsverpackungen von Gelben Säcken auf Gelbe Abfallgefäße muss vor der nächsten Sammelperiode 2027-2029 mit den Dualen Systemen gemäß § 22 Verpackungsgesetz von der Stadt ausgehandelt und das Ergebnis der Verhandlungen sodann in die neue, für die Sammelperiode 2027-2029 abzuschließende Abstimmungsvereinbarung aufgenommen werden.

Frage 3:

Bis wann ist mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen?

Antwort:

Die Abstimmung mit den Dualen Systemen sollte im Jahr 2026 erfolgen, kann sich aber über einen längeren Zeitraum erstrecken, wenn die Dualen Systeme die Umstellung des Sammelsystems ablehnen und es u. U. erneut zu einem gerichtlichen Verfahren kommt.

Frage 4:

Ab wann kann die Gelbe Tonne in Mainz eingesetzt werden?

Antwort:

Unter der Voraussetzung, dass die Einigung mit den Dualen Systemen im Jahr 2026 erzielt werden kann, könnte das Sammelsystem für Leichtstoffverkaufsverpackungen in Mainz zum 01.01.2027 von Gelben Säcken auf Gelbe Abfallgefäße umgestellt werden.

Mainz, 24. Jan. 2024

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete



Punkt der Tagesordnung

ANFRAGE der S P D

Betreff: Gelbe Tonnen

In immer mehr Gemeinden erfolgt, wie man der Presse entnehmen kann, der Wechsel von gelben Säcken zu gelber Tonne.

Die Einführung der Gelben Tonne, wird auch seit Jahren in Mainz angestrebt und war bereits 2019/2020 Beschluslage von Werksausschuss Entsorgung und Stadtrat. Aufgrund gerichtlicher Entscheidungen konnte das vorgesehene Entsorgungssystem „Gelbe Tonne“ zunächst nicht umgesetzt werden, mit der Folge, dass in der Stadt Mainz bis einschließlich 31.12.2023 weiterhin gelbe Säcke verwendet werden mussten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Strebt die Stadt Mainz weiterhin die Einführung der Gelben Tonne an?
2. Welche Schritte und Voraussetzungen sind dazu erforderlich?
3. Bis wann ist mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen?
4. Ab wann kann die Gelbe Tonne in Mainz eingesetzt werden?

Mainz-Mombach, den 17.01.2024
Horst Böcher Fraktionssprecher / hboecher@web.de



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat IV | Postfach 3620 | 55026 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Mombach
Herrn Ortsvorsteher
Christian Kanka

über

Amt 10

Dezernat für Soziales, Kinder,
Jugend, Schule und Gesundheit

Postfach 3620
55026 Mainz
Stadthaus, Kreyßig-Flügel | 5. OG
Kaiserstraße 3-5

Ansprechperson
Christina Kinsinger-Gerbes
Tel 0 61 31 - 12 20 59
Fax 0 61 31 - 12 28 90
christina.kinsinger-gerbes@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 24.01.2024

Auszug aus der Niederschrift des Ortsbeirates Mainz-Mombach am 23.11.2023

hier: Punkt 8 - Fehlende Kita-Plätze (FDP), Vorlage 1808/2023

Sehr geehrter Herr Kanka, *lieber Christian,*

gerne habe ich aus der Fachabteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege folgende Stellungnahme eingeholt:

Zum Stand 15.12.2023 gibt es 62 städtische Kindertagesstätten, die rund 5.500 Plätze anbieten. Vier dieser Kindertagesstätten mit 382 Plätzen liegen in Mainz-Mombach.

Für die rund 5.500 städtischen Kitaplätze im gesamten Stadtgebiet werden fortlaufend Betreuungsverträge geschlossen und diese Kinder haben die Möglichkeit eine Kita zu besuchen.

Bei der großen Vergabe der Kitaplätze im Februar eines jeden Jahres werden alle zum Start des neuen Kitajahres nach den Sommerferien verfügbaren Kitaplätze an Familien vergeben. Im Lauf des Kitajahres werden immer wieder bereits vergabene Plätze frei, z. B. durch den Wegzug von Familien oder weil Plätze trotz vorheriger Zusage nicht in Anspruch genommen werden. In diesen Fällen werden die Plätze im Rahmen eines Nachrückverfahrens an andere wartende Kinder vergeben. Dadurch ist die Vergabe der Plätze ein dynamischer Prozess.

Aktuell können aufgrund von fehlendem Personal in den städtischen Kitas im gesamten Stadtgebiet ca. 300 Plätze nicht belegt werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine stadtteilbezogene Auswertung nicht vorgehalten wird.

Ich möchte Sie bitten, den Ortsbeirat entsprechend zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen


Beigeordneter



Beschlussvorlage für Ausschüsse

| | | |
|---------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich | Datum 07.12.2023 | Drucksache Nr. 1877/2023 |
| Amt/Aktenzeichen VI/42 | | TOP |

| | | | |
|---|----------------------|--------------|---------------|
| Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am ----- | | | |
| Beratungsfolge Gremium | Zuständigkeit | Datum | Status |
| Ortsbeirat Mainz-Mombach | Kenntnisnahme | 25.01.2024 | Ö |

| |
|---|
| <p>Betreff: Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1469/2023 der SPD-Ortsbeiratsfraktion, Ortsbeirat Mainz-Mombach hier: Stadtteilbücherei</p> |
| <p>Mainz, 08.12.2023</p> <p>gez. Marianne Grosse Beigeordnete</p> |

Das Gebäude in der Hauptstraße, Ecke Quellwiesstraße in Mombach befindet sich im Eigentum der Wohnbau Mainz GmbH und wird durch die Stadt angemietet.

Die Stadtverwaltung fragt bei der Wohnbau Mainz GmbH an, ob zur Erweiterung der vorhandenen Räumlichkeiten der Brandschutz im Raum des ersten Obergeschosses der Örtlichkeit für die angefragten Bedürfnisse hergestellt werden kann.

Die Stadtverwaltung hat grundsätzlich die Verbesserung der Angebote ihrer Stadtteilbüchereien auch im Rahmen von höheren Öffnungszeiten im Blick. Dazu bedarf es mehr Stellen im konkreten Bereich von geeigneten Diplombibliothekar:innen und Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Das Amt für Kultur und Bibliotheken wird auf diesem Weg weiterhin in den Haushaltsanmeldungen auch für diese Zwecke Stellen anmelden. Das muss im Verhältnis zu weiterhin guten Dienstleistungen in der Zentrale der Öffentlichen Bücherei - Anna Seghers stehen und im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden freiwilligen Leistungen gesehen werden.

Der Vorschlag an die Verwaltung aus dem Ortsbeirat wird positiv gesehen, weiter geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.